

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

(Veröffentlichung der Zahlen nur mit Quellenangabe gestattet)

Arb.Nr.: III 25/15

Wiesbaden-Biebrich, den 23. Mai 1951

Dr.Hs/Bu.

Die Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei und die
Fischversorgung der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1950

Die Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei und die
Fischversorgung der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1950¹⁾

Nachdem im Jahre 1949 auch in der deutschen Fischwirtschaft der Übergang von der gelenkten zur freien Wirtschaft erfolgt war, ist nunmehr das erste Kalenderjahr, in dem nur marktwirtschaftliche Methoden und Grundsätze zur Anwendung kamen, zu Ende gegangen. Die an die freie Wirtschaft geknüpften Hoffnungen und Erwartungen sind jedoch nicht immer in Erfüllung gegangen. Es hat sich vielmehr im Laufe des Jahres 1950 gezeigt, daß eine Anzahl von Betrieben den vor allem in der ersten Hälfte des Jahres auftretenden Krisen und Spannungen sowie dem sich aus dem großen Rückgang des Fischumsatzes ergebenden Konkurrenzkampf nicht gewachsen war. Auch die ständigen, sehr hohen Preisschwankungen der Ware in den Auktionen an den großen Seefischmärkten haben beträchtliche Schäden verursacht und sich insbesondere auf den Absatz äußerst ungünstig ausgewirkt. Charakterisiert wird das Jahr 1950 ferner durch eine weitere Steigerung der Fangmengen sowie - im Zusammenhang mit dem beträchtlichen Preisrückgang, der im Gegensatz zu dem Anstieg der Preise in vielen anderen Wirtschaftszweigen steht - durch einen Rückgang der Erlöse aller Fischereibetriebsarten.

Infolge geringerer Nachfrage nach Fischen und Fischwaren sowie durch weitgehenden Ausfall der Einfuhren aus Island, ging die Einfuhr auf etwa die Hälfte des Vorjahres zurück. Trotz Steigerung der Eigenanlandungen verringerte sich dadurch das Gesamtangebot, so daß der Fischverbrauch je Kopf der Bevölkerung von über 15 kg im Jahre 1949 auf 11 kg sank und somit im Jahre 1950 noch unter dem Vorkriegsstand von etwa 12 kg (1936 - 1938) lag.

¹⁾ Kleine Abweichungen in den Summen innerhalb einzelner Tabellen bzw. zwischen zwei an sich gleichen, aber in verschiedenen Tabellen vorkommenden Posten, sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

1. Gesamtübersicht

Das Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei der Bundesrepublik Deutschland betrug
im Jahre 1950 525 476 t Fische, Schal- und Krustentiere
im Werte von 144 235 000 DM
gegen 471 379 t im Werte von 153 951 000 DM im Jahre 1949.

Hiervon entfallen auf:

Gesamtanlandungen nach Fischereibetriebsarten

Fischereibetriebsart	Menge in t			Wert in 1 000 DM		
	1950	1949	1938	1950	1949	1938
Dampferhochseefischerei	371 280,2	343 721,1	561 000	103 763,3	104 592,7	68 900
Grosse Heringsfischerei	47 302,5	40 172,0	69 126	16 830,4	20 000,0	15 200
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	106 893,7	87 485,6	56 400	23 641,0	29 358,8	19 700
Gesamtanlandungen:	525 476,4	471 378,7	686 526	144 234,7	153 951,5	103 800

Dem weiteren Zuwachs vor allem an großen und leistungsfähigen Fischdampfern und Loggern entsprechend ist im Jahre 1950 eine Steigerung der Fangergebnisse bei allen Fischereibetriebsarten festzustellen.

Gegenüber dem Vorjahre konnten die Anlandungen um rd. 54 000 t, d.s. 11,5 vH erhöht werden. Der Erlös der gesamten Seefischerei, der 1949 fast 154 Mill.DM betragen hatte, belief sich im Jahre 1950 trotz vermehrter Anlandungen jedoch nur auf 144 Mill.DM, wies also einen Rückgang von über 6 vH auf. Eine bedeutende Steigerung der Erträge brachte die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei, die das Rekordfangergebnis von 106 894 t erzielte, und somit gegenüber dem Vorjahre einen Mehrertrag von über 22 vH aufwies. Wertmäßig ergab sich in dieser Fischereibetriebsart ein Rückgang von fast 20 vH. Die Anlandungen der Dampferhochseefischerei stiegen um 8 vH und die der Großen Heringsfischerei um 18 vH. Aber auch in diesen beiden Fischereibetriebsarten waren die Erlöse rückläufig, und zwar um knapp 1 vH bei der Dampferhochseefischerei und um 16 vH bei der Großen Heringsfischerei.

Die Anlandungen des letzten Vorkriegsjahres (1938) konnten nur zu 76 vH erreicht werden. Die Erträge der Dampferhochseefischerei, die das Rückgrat der deutschen Seefischerei darstellen, betrugen 1950 66 vH der Anlandungen von 1938, während die Große Heringsfischerei 68 vH und die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei sogar 190 vH der Erträge von 1938 erzielten.

Die von deutschen Fischereifahrzeugen befischten Fanggebiete sind die gleichen geblieben wie im Vorjahre, doch hat sich die Verteilung der Anlandungen auf die einzelnen Fanggebiete verschoben. Der Anteil der in der Nordsee (einschl. Ärmelkanal und Skagerrak) gefangenen Fische ist absolut zwar geringfügig, relativ aber erheblich zurückgegangen, da vor allem, nach Ergänzung und Erneuerung der deutschen Fischdampferflotte durch große und moderne Schiffe, die beiden wichtigsten nordatlantischen Fanggebiete, nämlich Island und die Westküste Nordnorwegens, in gesteigertem Maße befischt wurden. Trotz Erhöhung der Fänge der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei um 22 vH, waren die Anlandungen aus der Ostsee, die nur von Motorkuttern und Küstenfischereifahrzeugen befischt wird, weiterhin rückläufig.

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei im Jahre 1950
nach Fanggebieten
(t)

Fanggebiet	1950	1949	1948
Nordsee (einschl. Skagerrak u. engl. Kanal)	274 107,5	275 977 ¹⁾	227 893
Island	124 417,2	81 744	39 869
Westküste Nordnorwegens	60 884,7	35 055	38 996
Ostsee	40 517,1	44 466	52 662
Barentssee	11 698,0	18 617	15 543
Kattegat	2 973,2	3 735 ²⁾	474
Bäreninsel	617,6	9 332	4 681
Mischreisen (Nordsee und Nordmeer)	10 261,1	2 456	90
Insgesamt:	525 476,4	471 379	380 208

1) Ohne Skagerrak. - 2) Einschl. Skagerrak.

Hinsichtlich der angelandeten Fischarten ist von Bedeutung, daß durch den unbefriedigenden Ausgang der Schleppnetzheringsfischerei der Gesamtfang an Heringen von 48,8 vH im Jahre 1949 auf 42,0 im Jahre 1950 zurückging. Von den Frischfischen sind Rotbarsch, Seelachs (Köhler) und Kabeljau (Dorsch) bei weitem die wirtschaftlich wichtigsten Fischarten. Mit dem Hering zusammen ergaben sie rd. 80 vH der Gesamtanlandungen an Fischen, Schal- und Krustentieren.

Anlandungen aller Fischereibetriebsarten nach Hauptarten

Fischart	Menge	Anteil am Gesamtfang		Wert	Anteil am Gesamtwert
	1950	1950	1949	1950	1950
	t	vH		1 000 DM	vH
Hering	220 842,8	42,0	48,8	63 288,9	43,9
Kabeljau (Dorsch)	64 817,3	12,3	17,1	15 779,7	10,9
Schellfisch	18 392,9	3,5	4,2	4 889,5	3,4
Köhler (Seelachs)	67 060,3	12,8	9,0	17 017,5	11,8
Rotbarsch	67 087,4	12,8	7,3	19 513,5	13,4
Krabben und andere Krebse	33 123,2	6,3	4,1	4 754,7	3,4
Sonstige ¹⁾	54 152,5	10,3	9,5	18 990,9	13,2
Insgesamt:	525 476,4	100,0	100,0	144 234,7	100,0

1) Da die stehengebliebenen und beschlagnahmten Fische nicht nach Fischarten aufgeteilt werden können, sind sie unter "Sonstige" mit aufgeführt. 1949: Gesamtjahr; 1950: Januar - März.

Auf die vier Küstenländer entfallen folgende Erträge:

Anlandungen in den vier Küstenländern

Land	Menge in t	Wert in 1 000 DM
Bremen	220 710,7	63 663,9
Niedersachsen	155 442,7	41 372,0
Schleswig-Holstein	76 837,5	18 391,0
Hamburg	72 485,5	20 807,8

Die Nachfrage nach Fischen und Fischwaren vor allem in der ersten Hälfte des Berichtsjahres war auf Grund der wesentlich verbesserten Ernährungslage geringer als im Jahre 1949, so daß große Mengen einwandfreier Fische, die bei normalem Verbrauch hätten aufgenommen werden können, trotz niedriger Preise an den Seefischmärkten unverkäuflich blieben und den Fischmehlfabriken zugeführt werden mußten. Die für die menschliche Ernährung nicht verwerteten Fangmengen der See- und Küstenfischerei machten 16 vH des Gesamtfanges aus und haben sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht.

Gesamtfangergebnis der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei 1949 und 1950

Monat	Dampferhochsee- fischerei		Große Herings- fischerei ¹⁾		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei		Insgesamt	
	t	DM	t	DM	t	DM	t	DM
1950								
Januar	19 888	6 058 576	-	-	5 125	1 320 157	25 013	7 378 733
Februar	20 690	5 628 785	-	-	3 599	946 384	24 289	6 575 169
März	27 007	6 739 077	-	-	6 338	1 690 363	33 344	8 429 440
April	27 721	6 317 138	-	-	7 198	1 855 121	34 919	8 172 259
Mai	24 463	4 884 639	-	-	10 001	2 190 762	34 464	7 075 401
Juni	15 891	3 368 738	1 063	378 215	8 891	2 284 866	25 845	6 031 819
Juli	22 452	4 761 950	6 042	2 150 099	11 329	2 432 386	39 824	9 344 435
August	51 268	11 925 337	6 219	2 212 720	12 705	2 495 424	70 192	16 633 481
September	55 714	16 175 007	7 614	2 709 061	13 239	2 626 507	76 567	21 510 575
Oktober	46 912	16 888 784	13 826	4 919 291	12 896	2 603 265	73 634	24 411 340
November	34 002	11 943 458	7 973	2 836 793	9 849	1 872 266	51 824	16 652 517
Dezember	25 272	9 071 786	4 565	1 624 227	5 724	1 323 487	35 561	12 019 500
Insgesamt 1950:	371 280	103 763 275	47 302	16 830 406	106 894	23 640 988	525 476	144 234 669
dagegen 1949:	343 721	104 592 663	40 172	20 000 000	87 486	29 358 827	471 379	153 951 490

¹⁾ In Anbetracht der besonderen Verkaufsverhältnisse für die von den deutschen Heringsfischereigesellschaften angelandeten Salzheringe, können tatsächliche Verkaufserlöse für die einzelnen Monate nicht angegeben werden. Es wurde deshalb für die Saison 1949 ein Durchschnittspreis von 49,79 DM per Kantje (= 100 kg Frischheringsgewicht) und für die Saison 1950 ein vorläufiger Durchschnittspreis von 35,58 DM per Kantje zu Grunde gelegt.

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei im Jahre 1950 nach Fanggebieten
(t)

Monat	Ostsee	Nordsee	Kattegat	Island	Norweg. Küste	Barents- see	Bären- insel	Sonstige u. Mischfische	Fanggebiete insgesamt
Januar	2 233,3	3 411,6	621,7	4 807,4	11 403,7	-	-	2 535,5	25 013,2
Februar	2 512,2	2 237,4	564,6	4 403,6	14 463,5	-	-	108,0	24 289,3
März	4 259,4	3 714,2	501,5	16 285,4	8 583,6	-	-	-	33 344,1
April	4 206,7	4 440,8	231,4	12 465,6	13 127,8	-	-	447,0	34 919,3
Mai	6 160,7	5 711,5	94,6	19 447,4	2 317,3	548,1	-	184,4	34 464,0
Juni	4 021,8	9 130,0	54,8	10 342,2	-	940,5	-	1 355,9	25 845,2
Juli	3 683,2	22 950,0	-	8 694,9	-	3 120,8	535,8	839,0	39 823,7
August	2 223,4	60 321,5	6,1	6 321,0	-	722,6	-	597,1	70 191,7
September	2 546,4	65 534,9	102,4	7 946,6	-	-	-	436,9	76 567,2
Oktober	3 162,8	58 740,5	265,1	11 095,6	-	370,2	-	-	73 634,2
November	3 062,5	26 500,5	300,1	13 492,7	6 443,6	709,5	-	1 315,0	51 823,9
Dezember	2 444,7	11 414,6	230,9	9 114,8	4 545,2	5 286,3	81,8	2 442,3	35 560,6
Insgesamt 1950:	40 517,1	274 107,5	2 973,2	124 417,2	60 884,7	11 698,0	617,6	10 261,1	525 476,4
dagegen 1949:	44 466	275 977 ¹⁾	3 735 ²⁾	81 744	35 055	18 617	9 332	2 456	471 379
1948:	52 662	227 893	474	39 869	38 996	15 543	4 681	90	380 208

¹⁾ Ohne Skagerrak. - ²⁾ Einschl. Skagerrak.

Gesamtanlandungen der Dampferhochsee- und
Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei im Jahre 1950
(Mengen in t)

Monat	Anlandungen				
	Insgesamt	davon			
		Hering	in vH	Andere Fischarten	in vH
Januar	25 013	2 921	11,7	22 092	88,3
Februar	24 289	2 224	9,2	22 065	90,8
März	33 345	4 395	13,2	28 950	86,8
April	34 919	2 749	7,9	32 170	92,1
Mai	34 464	3 170	9,2	31 294	90,8
Juni	24 782	2 734	11,0	22 048	89,0
Juli	33 781	8 935	26,4	24 846	73,6
August	63 973	43 582	68,1	20 391	31,9
September	68 953	47 684	69,2	21 269	30,8
Oktober	59 808	35 988	60,2	23 820	39,8
November	43 851	13 471	30,7	30 380	69,3
Dezember	30 996	5 688	18,3	25 308	81,7
Insgesamt 1950:	478 174	173 541	36,3	304 633	63,7

Anlandungen in den Ländern

Land / Fischereibetriebsart	Menge in t	Wert in 1 000 DM
	1950	1950
<u>Bremen</u>		
Dampferhochseefischerei	196 089,3	55 186,7
Große Heringsfischerei	19 328,1	6 877,2
Kleine Hochseefischerei	2 723,6	1 223,5
Küstenfischerei	2 569,7	376,5
<u>Hamburg</u>		
Dampferhochseefischerei	64 328,6	17 524,7
Kleine Hochseefischerei	7 724,9	3 087,4
Küstenfischerei	432,0	195,7
<u>Niedersachsen</u>		
Dampferhochseefischerei	99 882,2	27 991,6
Große Heringsfischerei	24 060,3	8 560,8
Kleine Hochseefischerei	6 409,2	1 861,7
Küstenfischerei	25 091,0	2 957,9
<u>Schleswig-Holstein</u>		
Dampferhochseefischerei	10 980,1	3 060,3
Große Heringsfischerei	3 914,1	1 392,4
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei:		
Westküste Schleswig-Holsteins einschl. schlesw.-holst. Elbegebiet	23 407,4	3 263,5
Ostküste Schlesw.-Holsteins	38 535,9	10 674,8

2. Die Dampferhochseefischerei

Die im Jahre 1950 in deutschen Häfen angelandete Fangmenge der Dampferhochseefischerei betrug 371 280 t im Werte von 103 763 000 DM und lag mengenmäßig um 8 vH höher, wertmäßig jedoch um fast 1 vH niedriger als im Vorjahre.

Fischdampfer-Fangerträge 1950 nach Fanggebieten und Anlandeplätzen

Fanggebiet	Anlandeplätze					dagegen 1949
	Bremerhaven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	insgesamt	
	Mengen in t					
Nordsee	68 381,3	47 779,8	40 645,2	6 595,5	163 401,8	197 164
Island	79 138,6	28 703,3	13 971,6	2 603,5	124 417,0	81 097
Westküste Nordnorwegens	35 259,2	18 580,4	6 289,3	755,9	60 884,8	35 055
Barentssee	6 796,2	3 242,2	1 261,8	397,7	11 697,9	18 617
Bäreninsel	490,6	-	127,0	-	617,6	9 332
Mischreisen	6 023,2	1 576,5	2 033,8	627,6	10 261,1	2 456
Insgesamt 1950:	196 089,1	99 882,2	64 328,7	10 980,2	371 280,2	
dagegen 1949:	159 015	93 507	84 691	6 046		343 721 ¹⁾
	Werte in 1 000 DM					
Insgesamt 1950:	55 186,6	27 991,6	17 524,8	3 060,3	103 763,3	
dagegen 1949:	48 628,2	29 479,2	24 649,5	1 672,4		104 592 ¹⁾

¹⁾ Einschl. der in Glückstadt angelandeten 462 t im Werte von 163 400 DM.

Dieses Fangergebnis wurde von 3 184 Fangreisen gegenüber 3 415 Reisen im Jahre 1949 angelandet. Auf die einzelnen Fanggebiete verteilen sich die Reisen wie folgt:

	1948	1949	1950
Nordsee	1 956	2 150	1 694
Island	428	788	944
Barentssee	109	120	70
Bäreninsel	36	57	4
Westküste Nordnorwegens	296	283	398
Sonstige u. Mischreisen	4	17	74
Insgesamt:	2 829	3 415	3 184

Die Zahl der Fangreisen hat sich gegenüber dem Vorjahre um 7 vH verringert. Auf die Höhe der Fangmenge hat sich dieser Rückgang nicht ausgewirkt; diese liegt vielmehr um 8 vH höher als im Vorjahre. Die Steigerung der Fangmenge trotz Verringerung der Anzahl der Fangreisen ist auf eine Verlagerung der Fangtätigkeit der Fischdampfer in Zusammenhang mit der Indienststellung neuer und leistungsfähiger Schiffe zurückzuführen. Die Zahl der Nordseereisen, die jeweils etwa 10 - 14 Tage dauern, ging von 2 150 auf 1 694 zurück, da die modernen großen Neubauten außerhalb der Heringsschleppnetzfisherei ausschließlich die ertragreichen aber entfernteren Fanggebiete des Nordmeers mit Reisezeiten von durchschnittlich 21 Tagen befischten und während der Heringssaison des Jahres 1950 auch der Frischfischfang aufrechterhalten wurde. Dementsprechend ist die Anzahl der Reisen nach Island und zur Westküste Nordnorwegens angestiegen. Rückläufig war die Zahl der Reisen in die Barentssee und zur Bäreninsel.

In der Frischfischfangzeit hat sich die wirtschaftliche Lage der mit Dampfern betriebenen Hochseefischerei durch den anhaltenden Rückgang der Seefischpreise und die unverändert hohen Betriebskosten außerordentlich schwierig gestaltet. Zwar mußten auch früher schon Verluste, die in der Frischfischfangzeit bei den Reedereien entstanden, durch Überschüsse der Schleppnetzheringsfisherei ausgeglichen werden, doch konnte eine Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Reedereien, wie in der letzten Frischfischsaison, früher nicht festgestellt werden. Auf Grund der verringerten Nachfrage nach Fischen und Fischwaren war es nicht möglich, die angelandeten Fische ausschließlich für die menschliche Ernährung zu verwenden; es mußten vielmehr von März bis Juli ganz erhebliche Mengen den Fischmehlfabriken zu Preisen zugeführt werden, die für die Reedereien unzureichend waren und ihre wirtschaftliche Lage sehr erschwerten. Die Folge war, daß nicht nur die älteren und unmodernen Fischdampfer aus der Fahrt gezogen und wegen Unwirtschaftlichkeit aufgelegt werden mußten, sondern auch große und moderne Schiffe wegen mangelnder Rentabilität nicht zum Fang auslaufen konnten. Die trotzdem erzielte Steigerung des Gesamtfanges in der Saison ist vor allem auf die Infahrtsetzung moderner Neubauten und die damit verbundene Leistungssteigerung zurückzuführen.

Durch den Einsatz einer größeren Anzahl leistungsfähiger Dampfer, die in der Lage sind, die ertragreichen Fangplätze des Nordatlantiks aufzusuchen, ist die Befischungsintensität der Nordsee außerhalb der Schleppnetzheringssaison nach dem Kriege von Jahr zu Jahr geringer geworden, so daß die Anlandungen aus diesem Fanggebiet seit 1938 stetig zurückgegangen sind. Die weitaus größten Mengen der im Bundesgebiet in der Frischfischfangzeit angelandeten Fische kamen nicht mehr aus der Nordsee, sondern von den Fanggebieten des Nordmeers, insbesondere von Island.

Wenn die prozentuale Verteilung der Fänge auf die einzelnen Fanggebiete für das ganze Jahr 1950, also einschl. der Schleppnetzheringsfisherei betrachtet wird, so ergibt sich ein ähnliches Bild:

Fanggebiete deutscher Fischdampfer
(Fangverteilung in vH)

Fanggebiet	1937	1938	1946	1947	1948	1949	1950
Nordsee	41,9	40,7	69,2	68,6	60,3	57,4	44,0
Island	21,0	24,7	17,6	16,8	15,9	23,6	33,5
Bäreninsel	4,8	7,8	12,9	7,9	1,9	2,7	0,2
Barentssee	9,2	9,7	-	2,6	6,2	5,4	3,1
Westküste Nordnorwegens	22,1	16,4	-	4,1	15,6	10,2	16,4
Mischreisen u. sonstige Gebiete	1,0	0,7	0,3	-	0,1	0,7	2,8

Die Übersicht zeigt eine weitere Verlagerung der Fangtätigkeit der Fischdampfer von der Nordsee, in der jetzt vorzugsweise Heringe gefangen werden, nach Island und zur Westküste Nordnorwegens. Die Fangplätze um Island lieferten ein Drittel aller von deutschen Dampfern angelandeten Fische. Weiterhin rückläufig waren die Anlandungen aus der Barentssee und von der Bäreninsel.

Nach dem Kriege war der Fangertag der deutschen Schleppnetzheringsfischerei mit Fischdampfern von Fangzeit zu Fangzeit beträchtlich gestiegen und hatte 1949 eine Höhe erreicht, die über dem Vorkriegsspitzenertag des Jahres 1937 lag. Im Jahre 1950 konnte das Fangergebnis der Saison des Vorjahres jedoch nicht wieder erreicht werden:

Erträge der Dampferschleppnetzheringsfischerei

Monat	Ertrag			Anteil am Gesamt- fang der Dampfer- hochseefischerei
	1937	1949	1950	1950
	t			vH
Juli	12 412	7 061	6 723	29,9
August	43 469	48 091	40 954	79,9
September	55 283	54 894	45 256	81,2
Oktober	38 744	44 396	34 056	72,6
November	12 750	14 468	10 897	32,1
Insgesamt:	162 658	168 910	137 886	65,5

Mengenmäßig haben die in den Monaten Juli bis November von deutschen Fischdampfern angelandeten Heringe den Erwartungen der Fischwirtschaft nicht entsprochen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahre belief sich auf 30 000 t, das sind 18 vH. Für die Heringsfischerei sind derartige Ertragsschwankungen bezeichnend; sie gehören zu den vielen Unsicherheitsfaktoren, mit denen in diesem labilen Wirtschaftszweig immer gerechnet werden muß.

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Umfange die vier Märkte mit Heringsanlandungen beschickt wurden.

Erträge der Dampferschleppnetzheringsfischerei
(t Heringe)

Jahr	Bremer- haven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Insgesamt
1937	51 296	33 373	78 588	-	163 259 ¹⁾
1949	64 979	46 589	52 420	4 922 ²⁾	168 910
1950	59 452	35 210	36 956	6 268	137 886

1) Einschl. des Heringsfanges im Juni 1937

2) Einschl. 408 t, die in Glückstadt angelandet wurden.

Von den vier Plätzen steht Bremerhaven an erster Stelle. Gegenüber dem Vorjahre sind die Heringsanlandungen nur in Kiel angestiegen, während in den drei Nordseehäfen ein

erheblicher Rückgang erfolgte, der in Bremerhaven 7,5 vH, in Cuxhaven 24 vH und in Hamburg sogar 30 vH betrug. Im Vergleich mit den Anlandungen an Schleppnetzheringen im Rekordjahr vor dem Kriege (1937) liegen die Anlandungen in Bremerhaven und Cuxhaven im Jahre 1950 noch über denen des Jahres 1937; Hamburg dagegen hat 1950 noch nicht einmal die Hälfte der Anlandungen von 1937 erreicht.

Der Wert der im Jahre 1950 von Fischdampfern angelandeten Schleppnetzheringe belief sich auf 36 539 000 DM.

Die Absatzverhältnisse sind von den verschiedensten Faktoren beeinflusst worden und haben während der Heringsfangzeit beträchtlich geschwankt. Durch das gesteigerte Angebot kam es bereits Ende Juli zu einer schweren Absatzkrise, bei der über 40 vH der angelandeten Ware unverkauft blieb. Nach Einführung eines Landsalzungskredits und Bildung einer Auffanggesellschaft zur Entlastung des Marktes durch Herausnahme von Heringen für eine Bevorratung der Industrie sowie im Zusammenhang mit einer allgemeinen Belebung der Wirtschaft, wurde im August die Krise überwunden. Da auch die Fangmöglichkeiten der deutschen Fischdampfer durch stürmisches Wetter beschränkt wurden und der Fischimport durch den Streik isländischer Fischer gering blieb, wurde die Nachfrage mit dem Einsetzen kühlerer Witterung und auf Grund der allgemeinen Unruhe auf dem Lebensmittelmarkt größer, so daß die gesamten Anlandungen fast regelmäßig aufgenommen werden konnten und die Heringspreise ab August bis Ende der Saison erheblich anstiegen.

Das wechselnde Mengenverhältnis von Heringen zu Frischfischen in den Anlandungen im Verlaufe des Jahres 1950 geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Gesamtanlandungen der Fischdampfer 1950
(Mengen in t)

Monat	Anlandungen				
	Insgesamt	Hering	in vH	Andere Fischarten	in vH
Januar	19 888	0	0	19 888	100,0
Februar	20 690	399	1,9	20 291	98,1
März	27 007	702	2,6	26 305	97,4
April	27 721	208	0,7	27 513	99,3
Mai	24 463	227	0,9	24 236	99,1
Juni	15 891	226	1,4	15 664	98,6
Juli	22 452	6 707	29,9	15 745	70,1
August	51 268	40 943	79,9	10 325	20,1
September	55 714	45 255	81,2	10 459	18,8
Oktober	46 912	34 053	72,6	12 859	27,4
November	34 002	10 897	32,1	23 106	67,9
Dezember	25 272	2 825	11,2	22 447	88,8
Insgesamt 1950:	371 280	142 442	38,4	228 838	61,6
dagegen 1949:	343 721	171 517	49,9	172 204	50,1

Während der Gesamtheringsfang im Jahre 1949 rd. die Hälfte der Fischdampferanlandungen ausmachte, fiel dieser Anteil im Berichtsjahr auf Grund des unbefriedigenden Ausfalls der Schleppnetzheringsfischerei auf 38 vH. Auch der Anteil an Kabeljau ist zurückgegangen; während der Anteil an Seelachs, aber vor allem der an Rotbarsch anstieg. Die Rotbarschanlandungen konnten gegenüber dem Vorjahre fast verdoppelt werden.

Die Zusammensetzung der von der Dampferhochseefischerei im Jahre 1950 angelandeten Fangerträge nach Hauptfischarten ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Gesamtanlandungen der Dampferhochseefischerei nach Hauptfischarten

Fischart	Menge in t		Wert in 1 000 DM	Anteil an Gesamtfangmenge in vH				
	1949	1950	1950	1937	1938	1948	1949	1950
Hering	167 852,7	142 441,8	38 769,9	35,6	31,3	47,4	49,9	38,4
Kabeljau	54 401,2	50 293,4	13 562,9	26,5	24,5	17,6	16,2	13,5
Schellfisch	19 857,8	18 282,7	4 843,5	6,6	8,7	7,7	5,9	4,9
Köhler (Seelachs)	42 341,8	67 034,0	17 008,1	13,6	12,6	13,8	12,6	18,1
Rotbarsch	34 499,4	67 087,4 ²⁾	19 513,5	12,9	16,4	5,8	10,3	18,1
Sonstige	24 768,2 ¹⁾	26 140,9 ²⁾	10 065,4	4,8	6,5	7,7	5,1 ¹⁾	7,0 ²⁾
Insgesamt:	343 721,1	371 280,2	103 763,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Da die stehengebliebenen und beschlagnahmten Fische nicht nach Arten aufgeteilt werden können, sind sie unter "Sonstige" mit aufgeführt.

2) Da in den Monaten Januar bis März 1950 z.T. noch ältere Erhebungsbogen verwendet wurden, war eine Aufteilung der stehengebliebenen und beschlagnahmten Fische nach Arten in diesen Monaten nicht immer möglich.

Zahl der Fischdampferreisen im Jahre 1950

Monat	Nordsee	Island	Barents- see	Bären- insel	Westküste Nordnor- wegens	Sonstige und Misch- reisen	Fanggebiete insgesamt	dagegen 1949
Januar	31	61	-	-	75	16	183	197
Februar	29	50	-	-	108	1	188	171
März	37	129	-	-	60	-	226	217
April	29	96	-	-	82	4	211	229
Mai	28	139	3	-	16	1	187	208
Juni	45	75	5	-	-	10	135	178
Juli	144	56	14	3	-	9	226	242
August	383	43	4	-	-	3	433	469
September	401	57	-	-	-	4	462	506
Oktober	346	74	3	-	-	-	423	449
November	157	93	4	-	30	9	293	337
Dezember	64	71	37	1	27	17	217	212
Insgesamt 1950:	1 694	944	70	4	398	74	3 184	
dagegen 1949:	2 150	788	120	57	283	17		3 415
1948:	1 956	428	109	36	296	4		(2 829) ¹⁾

¹⁾ Ergebnis für 1948.

Zahl der Fangreisen 1950

Monat	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg		Kiel		Insgesamt	
	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950
Januar	88	103	71	60	38	17	-	3	197	183
Februar	80	101	58	60	33	23	-	4	171	188
März	101	134	65	64	51	23	-	5	217	226
April	104	129 ³⁾	73	57	51	21	1	4	229	211
Mai	102	108	66	56	38	20	2	3	208	187
Juni	92	82	56	38	27	13	3	2	178	135
Juli	97	107	96	67	45	46	3	6	242 ¹⁾	226
August	195	195 ²⁾	129	122	130	103	9	13	469 ¹⁾	433
September	207	210	135	128	152	108	12	16	506	462
Oktober	191	190	128	119	120	98	10	16	449	423
November	156	144	107	81	68	54	6	14	337	293
Dezember	116	118	69	61	24	31	3	7	212	217
Insgesamt 1950:	1 529	1 621	1 053	913	777	557	49	93	3 415 ¹⁾	3 184

1) Einschl. 1 (Juli) und 6 (August) = 7 Fangreisen Glückstadt. - 2) Einschl. 1 Reise vom 31.7.1950. - 3) Einschl. 3 Reisen des Motorloggers "Lübbe Hartmann".

Reisen, Reise- und Fangtage
sowie Fangergebnisse der Dampferhochseefischerei 1950

Fanggebiet	Reisen		Reisetage	Fangtage	Fang je	Fang je
	1949	1950			Reisetag	Fangtag
Nordsee	2 150	1 694	22 265	15 119	7,3	10,8
Island	788	944	19 526	8 694	6,4	14,3
Barentssee	120	70	1 538	638	7,6	18,3
Bäreninsel	57	4	81	38	7,6	16,3
Westküste Nordnorwegens	283	398	8 172	3 746	7,5	16,3
Sonstige und Mischreisen	17	74	1 614	711	6,2	14,4
Insgesamt:	3 415	3 184	53 196	28 946	7,0	12,8

Reisen und Fangtage der Fischdampfer nach Anlandeplätzen

Anlandeplatz	Reisen		Reisetage	Fangtage
	1949	1950		
Bremerhaven	1 529	1 621	28 250	14 738
Cuxhaven	1 053	913	14 493	8 142
Hamburg	777	557	8 841	5 165
Kiel	49	93	1 612	901
Insgesamt:	3 415 ¹⁾	3 184	53 196	28 946

¹⁾ Einschl. 7 in Glückstadt angelandeter Fangreisen.

Fangreisen deutscher Fischdampfer

Jahr	Reisen
1938	6 500
1946	2 188
1947	2 316
1948	2 829
1949	3 415
1950	3 184

Bordpersonal deutscher Fischdampfer

Anlandeplatz	1.1.1950	1.1.1951
Bremerhaven	1 859	1 871
Cuxhaven	909	790
Hamburg	565	560
Kiel	78	142
Insgesamt:	3 411	3 363

Anlandungen der Fischdampfer im Jahre 1950

Monat	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg		Kiel ¹⁾		Insgesamt	
	t	1000 DM ³⁾	t	1000 DM ³⁾	t	1000 DM ³⁾	t	1000 DM ³⁾	t	1000 DM ³⁾
Januar	11 715	3 658	5 632	1 722	2 225	594	316	85	19 888	6 059
Februar	11 275	3 120	6 419	1 813	2 616	602	380	94	20 690	5 629
März	16 359	4 131	7 276	1 851	2 808	620	564	137	27 007	6 739
April	16 927	3 973	7 339	1 674	2 976	564	479	106	27 721	6 317
Mai	14 560	2 999	6 993	1 372	2 543	439	367	74	24 463	4 884
Juni	9 569	2 115	4 306	864	1 787	347	229	43	15 891	3 369
Juli	12 106	2 525	5 802	1 210	3 738	863	806	164	22 452	4 762
August	23 809	5 653	13 480	3 168	12 176	2 721	1 803	383	51 268	11 925
September	25 826	7 660	14 331	4 247	13 529	3 717	2 028	551	55 714	16 175
Oktober	22 163	8 208	11 695	4 171	11 124	3 854	1 930	656	46 912	16 889
November	17 327	6 054	9 817	3 443	5 367	1 917	1 491	529	34 002	11 943
Dezember	14 455	5 090	6 793	2 456	3 439	1 287	585	239	25 272	9 072
Insgesamt 1950:	196 091	55 186	99 883	27 991	64 328	17 525	10 978	3 061	371 280	103 763
dagegen 1949:	159 015	48 628	93 507	29 479	84 691	24 650	6 508	1 836	343 721	104 593
1948:	117 780	.	74 087	.	57 453	.	-	-	249 320	.
1947:	85 102	.	68 398	.	50 824	.	-	-	204 324	.
1938 ²⁾ :	275 938	35 385	133 615	14 388	142 207	16 388	-	-	551 760	66 191

¹⁾ Einschließlich der Anlandungen des Motorschiffes "Herzogin Ingeborg". - ²⁾ Enthält nur die an den Nordseefischmärkten verteilten bzw. versteigerten Fische. Die an Bord der Fischdampfer gesalzene Heringe sowie die angelandeten Mengen Fischleber und Fischleberöl, die freihändig verkauft wurden, sind hier nicht berücksichtigt worden. - ³⁾ Für 1938 in 1 000 RM.

Anlandungen der Fischdampfer nach Anlandeplätzen 1950

Fischart	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg		Kiel		Insgesamt
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	
Hering	60 984	42,8	37 053	26,0	37 918	26,6	6 487	4,6	142 442
Andere Fischarten	135 105	59,0	62 829	27,5	26 411	11,5	4 493	2,0	228 838
Insgesamt 1950:	196 089	52,8	99 882	26,9	64 329	17,3	10 980	3,0	371 280
dagegen									
1949:	159 015	46,3	93 507	27,2	84 691	24,6	6 508 ²⁾	1,9 ²⁾	343 721
1948:	117 780	47,3	74 087	29,7	57 453	23,0	-	-	249 320
1947:	85 102	41,6	68 398	33,5	50 824	24,9	-	-	204 324
1946:	72 036	40,9	56 648	32,1	47 555	27,0	-	-	176 239
1938 ¹⁾	275 938	50,0	133 615	24,2	142 207	25,8	-	-	551 760
1936:	222 200	53,9	94 700	23,0	95 250	23,1	-	-	412 150
1932:	124 600	53,7	66 100	28,5	41 600	17,8	-	-	232 300
1928:	86 900	56,0	40 000	25,5	28 400	18,5	-	-	155 300
1924:	61 200	54,5	25 200	22,5	25 800	23,0	-	-	112 200

- 1) Enthält nur die an den Nordseefischmärkten verteilten bzw. versteigerten Fische. Die an Bord der Fischdampfer gesalzenen Heringe sowie die angelandeten Mengen Fischleber und Fischleberöl, die freihändig verkauft wurden, sind hier nicht berücksichtigt worden.
- 2) Bei Kiel sind 462 t mit 0,1 vH Anlandungen aus Glückstadt mit enthalten.

Fischdampfer-Fangerträge nach Monaten und Fanggebieten 1950

(t)

Monat	Nordsee	Island	Barents-see	Bären-Insel	Norweg. Küste	Sonstige und Mischreisen	Insgesamt
Januar	1 141	4 807	-	-	11 404	2 536	19 888
Februar	1 715	4 404	-	-	14 463	108	20 690
März	2 138	16 285	-	-	8 584	-	27 007
April	1 681	12 465	-	-	13 128	447	27 721
Mai	1 966	19 448	548	-	2 317	184	24 463
Juni	3 252	10 342	941	-	-	1 356	15 891
Juli	9 261	8 695	3 121	536	-	839	22 452
August	43 627	6 321	723	-	-	597	51 268
September	47 331	7 946	-	-	-	437	55 714
Oktober	35 446	11 096	370	-	-	-	46 912
November	12 041	13 493	709	-	6 444	1 315	34 002
Dezember	3 802	9 115	5 286	82	4 545	2 442	25 272
Insgesamt 1950:	163 401	124 417	11 698	618	60 885	10 261	371 280
dagegen							
1949:	197 164	81 097	18 617	9 332	35 055	2 456	343 721
1948:	150 344	39 666	15 543	4 681	38 996	90	249 320
1947:	140 178	34 349	5 412	15 984	8 401	-	204 324
1946:	125 083	29 327	-	21 696	-	133	176 239

3. Die Grosse Heringsfischerei

Die in der Nordsee mit Treibnetzen betriebene Grosse Heringsfischerei ist der älteste Zweig der deutschen Hochseefischerei. Die Heringe werden gleich nach dem Fang an Bord gekehlt und in Fässern gesalzen, so daß die Logger nach Beendigung der Reise, die etwa drei bis vier Wochen dauert, einen salzgaren Hering anlanden, der nach Sortierung und Umpackung als haltbare Ware in den Fischhandel gelangt. Durch die schonende Fangweise und die sofortige Verarbeitung der Heringe an Bord der Logger ist die Qualität dieser Ware gegenüber den an Land gesalzenen Heringen der Dampferhochseefischerei naturgemäß besser. Die Treibnetzherings-

fischerei erstreckt sich über die Monate Mai bis Dezember und wird von sechs Fischereige-
 sellschaften betrieben, die ihren Sitz an der Ems (Emden und Leer), an der Weser (Bremen-
 Vegesack) sowie an der Elbe (Glückstadt) haben. Der Verkauf der von deutschen Loggern an-
 gelandeten Salzheringe erfolgt durch die Deutsche Heringshandels-Gesellschaft in Bremen.

Die Zahl der Loggerfangreisen belief sich im Jahre 1950 auf 669 Reisen und lag etwa auf
 der gleichen Höhe des Vorjahres. Auf die einzelnen Monate der Fangsaison und die vier
 Häfen verteilen sich die Reisen wie folgt:

Anzahl der Loggerfangreisen im Jahre 1950

Monat	Bremen- Vegesack	Emden	Glück- stadt	Leer	Insgesamt
Juni	4	5	1	3	13
Juli	45	31	7	19	102
August	36	31	6	16	89
September	40	31	7	19	97
Oktober	77	48	13	31	169
November	47	30	7	21	105
Dezember	36	32	7	19	94
Insgesamt 1950:	285	208	48	128	669
dagegen					
1949:	283	195	51	135	664
1948:	265	145	53	81	544
1947:	.	.	.	.	426
1946:	.	.	.	.	407
1938:	447	395	56	170	1 068

Trotz Vergrößerung der eingesetzten Fangflotte um rd. 6 vH blieb die Zahl der Reisen etwa
 auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre, da vor allem in der ersten Hälfte der Saison un-
 günstige Fangverhältnisse vorherrschten und die Logger nicht selten über vier Wochen auf
 See blieben.

Die Ausreise der ersten Logger erfolgte etwa einen Monat später als im Vorjahre, nämlich erst
 am 20. Mai. Mitte Juni befand sich die gesamte Flotte in See. Die ersten Anlandungen erfolg-
 ten am 17. Juni in Emden, während in der vorjährigen Saison bereits im Mai 45 880 Kantjes
 angelandet wurden. Die in den Frühjahrs- und Sommermonaten südöstlich der Shetlands und auf
 dem Fladengrund ausgeübte Treibnetzheringsfischerei ergab bei Fangreisen bis zu 4 - 5
 Wochen Dauer meist nur mäßige Fangerträge. Auch nach Verlagerung der Fischerei südwärts
 auf die in der westlichen Nordsee gelegenen Fanggebiete Gat und Doggerbank änderten sich
 die Fangleistungen der Logger wenig. Erst im Herbst besserten sich die Fangmöglichkeiten
 und in den Monaten Oktober bis Ende der Saison im Dezember wurden sogar gute Erträge erzielt.
 Dies gilt besonders für den Monat Oktober, in dem mehr als das Doppelte des Vorjahres ge-
 fangen wurde.

Anlandungen der Grossen Heringsfischerei im Jahre 1950

Monat	Bremen- Vegesack	Emden	Glückstadt	Leer	Insgesamt	Salz- Heringe	Frisch- heringe
	Kantjes					t	
Juni	3 178	4 328	915	2 212	10 633	744,3	1 063,3
Juli	28 711	14 049	4 976	12 691	60 427	4 215,9	6 042,7
August	25 886	20 873	4 563	10 867	62 189	4 353,2	6 218,9
September	28 683	24 651	6 629	16 176	76 139	5 319,3	7 613,9
Oktober	57 527	41 154	13 403	26 175	138 259	9 674,3	13 825,9
November	33 933	23 507	4 621	17 666	79 727	5 577,1	7 972,7
Dezember	15 363	16 820	4 034	9 434	45 651	3 195,6	4 565,1
Insgesamt 1950:	193 281	145 382	39 141	95 221	473 025	33 079,7	47 302,5
dagegen							
1949:	165 742	121 434	33 054	81 490	401 720	28 122	40 172
1948:	182 688	115 080	40 109	62 725	400 602	26 650	40 060
1947:	173 922	69 809	33 754	46 063	323 548	21 422	32 355
1946:	152 483	60 191	39 532	48 216	300 422	19 851	30 042

Die Salzheringsproduktion der Grossen Heringsfischerei schloß mit einem Gesamtergebnis von 473 024 Kantjes (= 33 079,7 t Salzheringe entsprechend einer Frischheringsmenge von 47 303 t) im Werte von 16 830 406 DM, d.s. mengenmäßig 18 vH mehr, wertmäßig jedoch 16 vH weniger als im Vorjahre. Menge und Qualität der Fänge werden insgesamt als befriedigend angesehen.

Gegenüber dem Vorjahre konnte die Fangmenge in allen vier Häfen gesteigert werden. Der größte Teil des Fanges wurde in Bremen-Vegesack (40,9 vH) angelandet; an zweiter Stelle steht Emden (30,7 vH), gefolgt von Leer (20,1 vH) und Glückstadt (8,3 vH).

Hinsichtlich der Fanggebiete ist festzustellen, daß fast die gesamte Menge, nämlich 98 vH der angelandeten Heringe in der Nordsee gefangen wurde. Der Anteil der im Kanal gefangenen Heringe betrug dagegen nur knapp 2 vH. An der Kanalfischerei waren nur die in Emden beheimateten Logger beteiligt.

Das in Leer beheimatete Motorschiff "Lübbe Hartmann" machte bereits in den Monaten April bis Juni sieben Fangreisen in die nördliche Nordsee, (vor allem Vikingbank). Es wurde sowohl mit dem Grundschleppnetz als auch mit dem Treibnetz gefischt. Der Fang belief sich auf 306,9 t Fische, davon 279,6 t Heringe und wurde in Bremerhaven angelandet. Die Ware fand guten Absatz; Menge und Wert dieser Fangreisen sind bei der Dampferhochseefischerei berücksichtigt.

Gesamtanlandungen der Loggerflotte nach Fanggebieten 1950
(Kantjes)

Fanggebiet	Bremen-Vegesack	Emden	Glückstadt	Leer	Anlandeplätze insgesamt	
					Kantjes	vH
Nordsee	193 281	136 527	39 141	95 221	464 170	98,1
Kanal	-	8 375	-	-	8 375	1,8
Mischreisen	-	480	-	-	480	0,1
Insgesamt 1950:	193 281	145 382	39 141	95 221	473 025	100,0

Zahl der Fangreisen nach Fanggebieten

Fanggebiet	Bremen-Vegesack	Emden	Glückstadt	Leer	Fanggebiete insgesamt
Nordsee	285	191	48	128	652
Kanal	-	16	-	-	16
Mischreisen	-	1	-	-	1
Insgesamt 1950:	285	208	48	128	669
dagegen					
1949:	283	195	51	135	664
1948:	265	145	53	81	544
1947:	.	.	.	.	426
1946:	.	.	.	.	407
1938:	447	395	56	170	1 068

Fangergebnisse nach Fahrzeugtypen

Fahrzeugtyp	Schiffe	Reisen	Reisetage	Fangtage	Fang		
					je Reise	je Schiff	je Fangtag
					Kantjes		
					Anzahl		
Dampflogger	9	57	1 561	1 234	562,4	3 561,6	26,0
Motorlogger	87	573	14 998	12 131	699,7	4 608,8	33,1
Motorschiffe	5	39	897	769	1 025,8	8 001,2	52,0
Insgesamt:	101	669	17 456	14 134	707,1	4 683,4	33,5

Reisen und Fangtage der Grossen Heringsfischerei nach
Fahrzeugarten und Fanggebieten in den einzelnen Monaten

	M o n a t							Insgesamt
	Jun i	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
D a m p f l o g g e r								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe	-	10	8	9	9	8	6	50
Reisen	-	10	8	10	13	10	6	57
Reisetage	-	382	267	314	262	170	166	1 561
Fangtage	-	318	242	259	188	111	116	1 234
M o t o r l o g g e r								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe	10	84	74	79	87	81	83	498
Reisen	10	87	76	81	146	90	83	573
Reisetage	298	3 121	2 543	2 499	2 837	1 396	2 304	14 998
Fangtage	251	2 710	2 270	2 149	2 153	1 058	1 540	12 131
M o t o r s c h i f f e								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe	3	5	5	5	5	5	5	33
Reisen	3	5	5	6	10	5	5	39
Reisetage	95	165	131	131	153	73	149	897
Fangtage	84	149	115	114	124	61	122	769
<u>I n s g e s a m t :</u>								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe	13	99	87	93	101	94	94	581
Reisen	13	102	89	97	169	105	94	669
Reisetage	393	3 668	2 941	2 944	3 252	1 639	2 619	17 456
Fangtage	335	3 177	2 627	2 522	2 465	1 230	1 778	14 134

Fang je Fangtag nach Anlandeplätzen
(Kantjes)

Anlandeplatz	Dampf- logger	Motor- logger	Motor- schiffe	Insgesamt
Bremen-Vegesack	25,3	35,6	-	34,6
Emden	26,0	28,1	44,9	29,6
Glückstadt	-	36,6	49,4	38,4
Leer	27,4	34,9	82,8	36,5

Anlandungen an Salzheringen im Jahre 1950

	Bremen- Vegesack	Emden	Glückstadt	Leer	Anlandeplätze insgesamt	
						vH
			(Kantjes)			
Dampflogger	13 826	11 224	-	7 004	32 054	6,8
Motorlogger	179 455	111 836	31 981	77 693	400 965	84,8
Motorschiffe	-	22 322	7 160	10 524	40 006	8,4
Insgesamt:	193 281	145 382	39 141	95 221	473 025	100,0

4. Die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei

Einen unerwartet großen Anstieg der Fangerträge gegenüber dem Vorjahre hatte die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei zu verzeichnen. Die Fänge¹⁾ beliefen sich auf 106 894 t im Werte von 23 641 000 DM und lagen der Menge nach um 22 vH über, jedoch dem Werte nach um fast 20 vH unter dem Fangertag des Vorjahres. Dabei handelt es sich wahrscheinlich nicht ausschließlich um eine echte Vergrößerung der Fangmenge; der Mehrertrag kann teilweise auch auf eine zuverlässigere Erhebung der Anlandungen auf Grund der vom Statistischen Bundesamt im Jahre 1950 erstmalig nach dem Kriege durchgeführten Seefischereistatistik zurückzuführen sein. In den Jahren nach Beendigung des Krieges wurde lediglich eine Behelfsstatistik durchgeführt und, da die Anlandungen der Küstenfischerei sehr verstreut an der gesamten Küste erfolgen, war eine vollständige Erfassung dieser Fangmengen nicht möglich.

Von dem Gesamtfangergebnis der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei entfielen auf (Mengen in t):

	1948	1949	1950
Ostsee mit Küstengewässern	52 662	44 466	40 517
Nordsee mit Küstengewässern u. Skagerrak	37 488 ¹⁾	38 641 ¹⁾	63 404
Kattegat	474	3 735 ²⁾	2 973
Island Süd	-	337	-
Insgesamt:	90 625	87 178	106 894

1) Ohne Skagerrak. - 2) Einschl. Skagerrak.

Die beträchtliche Steigerung der Gesamtfangmenge der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei um 22 vH ist den statistischen Unterlagen entsprechend auf eine erhebliche Steigerung der Anlandungen aus der Nordsee, insbesondere an Krabben, zurückzuführen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den Fangmengen aus der Nordsee im Jahre 1950 die Fangmengen aus dem Skagerrak enthalten sind, während in den Fangangaben für das Jahr 1949 die Anlandungen aus dem Skagerrak mit denen des Kattegats zusammengefaßt sind. Die Anlandungen aus der Ostsee waren dagegen auch weiterhin rückläufig.

Durch die großen Krabbenfänge, vor allem an Futterkrabben, in den Monaten Juli, August und September sind die Anlandungen in diesen Monaten am höchsten, während die Wintermonate die geringsten Fangmengen aufweisen.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei im Jahre 1950

Monat	Mengen in t		Werte in DM	
	1949	1950	1949	1950
Januar	4 819	5 125	2 137 776	1 320 157
Februar	6 549	3 599	3 003 902	946 384
März	8 190	6 338	2 561 160	1 690 363
April	7 726	7 198	2 238 136	1 855 121
Mai	8 950	10 001	3 270 120	2 190 761
Juni	6 177	8 891	2 560 392	2 284 866
Juli	7 841	11 329	2 856 794	2 432 386
August	8 848	12 705	2 601 075	2 495 424
September	11 174	13 239	2 822 725	2 626 507
Oktober	7 709	12 896	2 280 878	2 603 265
November	6 117	9 849	1 730 828	1 872 266
Dezember	3 079	5 724	954 961	1 323 487
Insgesamt:	87 179	106 894	29 018 747	23 640 987

Die Zusammensetzung der von der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei im Jahre 1950 insgesamt angelandeten Fischarten, Schal- und Krustentiere ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

¹⁾ Die in der sowjetischen Besatzungszone erfolgten Anlandungen von Fischereifahrzeugen, die im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland beheimatet sind, sind in den folgenden Zahlen nicht enthalten.

Gesamtanlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nach Hauptarten

Fischart	Menge in t		Wert in 1 000 DM	Anteil an Gesamtmenge in vH	
	1949	1950	1950	1949	1950
Hering	21 560	31 099	7 689	25,0	29,1
Sprott	5 090	2 676	867	6,1	2,5
Kabeljau (Dorsch)	26 185	14 524	2 217	30,1	13,6
Scholle	5 246	4 388	1 697	6,1	4,1
Krabben und andere Krebse	19 222	33 122	4 754	22,3	31,0
Sonstige	9 876 ¹⁾	21 085	6 417	10,4 ¹⁾	19,7
Insgesamt:	87 179	106 894	23 641	100,0	100,0

1) Einschl. stehengebliebene und beschlagnahmte Fische.

Den weitaus größten Teil am Gesamtfang, nämlich 31 vH machten die Krabben (Garnelen) aus, die damit an die Spitze der Fangobjekte der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei treten. Einen beträchtlichen Rückgang wiesen dagegen die Kabeljau-(Dorsch-)fänge auf.

Die große wirtschaftliche Bedeutung der Krabbenfischerei wird aus einer Aufgliederung der prozentualen Fangmengen der hauptsächlichsten Fangobjekte der Nordsee (einschließlich ihrer Küstengewässer und Skagerrak) sowie Kattegat ersichtlich. Rund die Hälfte aller aus diesen Fanggebieten angelandeten Fische, Schal- und Krustentiere entfallen auf Krabben.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Nordsee, dem Skagerrak und Kattegat nach Hauptfischarten

Fischart	1948	1949		1950	
	vH	t	vH	t	vH
Krabben und andere Krebse	37,8	19 167	44,9	33 122	49,9
Hering	11,7	7 185	16,8	10 322	15,5
Scholle	9,8	5 133	12,0	4 386	6,6
Kabeljau	.	1 817	4,3	1 373	2,1
Muscheln	25,7	1 120	2,6	3 555	5,4
Andere Fischarten	15,0	8 290	19,4	13 619	20,5
Insgesamt:	100,0	42 712	100,0	66 377	100,0

Gegenüber dem Vorjahre konnten die Krabbenanlandungen rd. um $\frac{1}{3}$ gesteigert werden. Von der Gesamtmenge entfielen jedoch etwa 90 vH auf Futterkrabben, da wegen des rückläufigen Absatzes für Speisekrabben, das Schwergewicht der Krabbenfischerei auf den Fang von Futterkrabben, die von den Garnelendarren restlos aufgenommen wurden, verlagert wurde. Die größten Fänge wurden in den Monaten Juli bis Oktober mit einem Spitzenertrag von fast 8 000 t im Monat September angelandet.

Der weitere Rückgang der Anlandungen aus der Ostsee steht in engem Zusammenhang mit der schon 1949 begonnenen Umstellung der Fischerei. Die Dorschfischerei war auch im Jahre 1950 wieder rückläufig, während die Heringsfischerei noch weiter an Bedeutung gewonnen hat und mengenmäßig über die Hälfte aller aus der Ostsee angelandeten Fische, Schal- und Krustentiere ausmachte.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Ostsee (mit Küstengewässern) nach Hauptarten

Fischart	1948	1949		1950	
	vH	t	vH	t	vH
Dorsch (Kabeljau)	74,0	24 367	54,8	13 151	32,5
Hering	15,5	14 375	32,3	20 777	51,3
Sprott	3,5	2 662	6,0	1 644	4,0
Muscheln	4,7	283	0,7	2 870	7,1
Andere Fischarten	2,3	2 779	6,2	2 075	5,1
Insgesamt:	100,0	44 466	100,0	40 517	100,0

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei im Jahre 1950
nach Monaten und Fanggebieten

Monat	Nordsee mit Küstengewäs- sern und Skagerrak	Kattegat	Ostsee mit Küstenge- wässern	I n s g e s a m t				
				t		DM		
				1950	1949	1950	1949	1950
Januar	2 271	621	2 233	4 819	5 125	2 137 776	1 320 157	
Februar	522	565	2 512	6 549	3 599	3 003 902	946 384	
März	1 577	502	4 259	8 190	6 338	2 561 160	1 690 363	
April	2 760	231	4 207	7 726	7 198	2 238 136	1 855 121	
Mai	3 746	94	6 161	8 950	10 001	3 270 120	2 190 761	
Juni	4 815	54	4 022	6 177	8 891	2 560 392	2 284 866	
Juli	7 646	-	3 683	7 841	11 329	2 856 794	2 432 386	
August	10 475	6	2 224	8 848	12 705	2 601 075	2 495 424	
September	10 590	103	2 546	11 174	13 239	2 822 725	2 626 507	
Oktober	9 468	265	3 163	7 709	12 896	2 280 878	2 603 265	
November	6 486	301	3 062	6 117	9 849	1 730 828	1 872 266	
Dezember	3 048	231	2 445	3 079	5 724	954 961	1 323 487	
Insgesamt:	63 404	2 973	40 517	87 179 ²⁾	106 894	29 018 747	23 640 987	
dagegen								
1949:	38 641	3 735 ¹⁾	44 466					
1948:	37 489	474	52 662					

1) Einschl. Skagerrak. - 2) Einschl. 337 t von Island.

Speise- und Futterkrabbenfänge in der Nordsee 1950

Monat	Gesamt- menge	Gesamt- wert	Speisekrabben		Futterkrabben		Anteil am Gesamtfang der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei	
			Menge	Wert	Menge	Wert	Menge	Wert
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	vH	
Januar	5,7	2,0	3,4	1,7	2,3	0,3	0,1	0,2
Februar	10,4	1,6	1,2	0,6	9,2	1,0	0,3	0,2
März	628,2	88,9	50,7	25,4	577,5	63,5	9,9	5,3
April	1 360,1	208,2	150,0	75,0	1 210,1	133,2	18,9	11,2
Mai	1 370,3	228,1	188,7	94,6	1 181,6	133,5	13,7	10,4
Juni	2 503,6	378,4	249,5	125,8	2 254,1	252,6	28,2	16,6
Juli	5 619,0	714,9	233,7	118,7	5 385,3	596,2	49,6	29,4
August	7 029,1	833,0	306,0	152,8	6 723,1	680,2	55,3	33,4
September	7 912,6	1 020,5	559,9	280,0	7 352,7	740,5	59,7	38,9
Oktober	5 468,9	891,5	853,6	426,8	4 615,3	464,7	42,4	34,2
November	1 055,8	199,5	229,8	114,9	826,0	84,6	10,7	10,7
Dezember	36,9	7,6	9,5	4,7	27,4	2,9	0,6	0,6
Insgesamt 1950:	33 000,6	4 574,2	2 836,0	1 421,0	30 164,6	3 153,2	30,9	19,3
dagegen								
1949:	19 122	3 276	3 437	1 865	15 685	1 411		
1948:	14 174	-	5 962	-	8 212	-		
1947:	11 189	-	3 928	-	7 261	-		

Anlandungen der Küstenfischerei nach Anlandegebieten

Anlandegebiet	Menge	Wert
	kg	DM
Ostfriesland	15 668 580	1 544 971
Wesergebiet	5 962 846	875 126
Niedersächsisches Elbegebiet	7 433 236	1 029 738
Hamburgisches Elbegebiet	431 922	195 628
Schleswig-Holsteinisches Elbegebiet	3 994 460	712 270
Westküste Schleswig-Holsteins	19 309 231	2 529 817
Nordseeküste	52 800 276	6 887 550
Ostküste Schleswig-Holsteins ¹⁾	38 121 716	10 610 277
Anlandungen insgesamt:	90 921 991	17 497 827

1) Die Anlandungen der Kleinen Hochseefischerei an der Ostküste Schleswig-Holsteins sind zum größten Teil in den Angaben über die Anlandungen der Küstenfischerei enthalten.

5. An Fischmehlfabriken und Garnelendarren
bzw. zu Futterzwecken abgegebene Fangergebnisse

Die Nachfrage nach Fischen und Fischwaren insbesondere in der ersten Hälfte des Berichtsjahres war auf Grund der wesentlich verbesserten Ernährungslage geringer als im Jahre 1949, so daß große Mengen einwandfreier Fische, die bei normalem Verbrauch hätten aufgenommen werden können, trotz niedriger Preise an den Seefischmärkten unverkäuflich blieben und den Fischmehlfabriken zugeführt werden mußten.

Im Jahre 1950 sind von den Fangergebnissen der Dampferhochseefischerei sowie der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei insgesamt 85 921 t Fische aller Art, Schal- und Krustentiere im Werte von 7 528 783 DM nicht für die menschliche Ernährung, sondern an Fischmehlfabriken und Garnelendarren bzw. zu Futterzwecken abgegeben worden. An dieser Menge war die Dampferhochseefischerei mit 34 594 t im Werte von 2 863 900 DM und die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei mit 51 327 t im Werte von 4 664 883 DM beteiligt. Für die Dampferhochseefischerei ergaben diese Fangergebnisse somit einen mengenmäßigen Anteil von 9,4 vH und einen wertmäßigen von 2,8 vH, für die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei mengenmäßig einen Anteil von 48,0 vH und wertmäßig von 19,5 vH vom Gesamtfang dieser Fischereibetriebsart.

Die für die menschliche Ernährung nicht verwerteten Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei machten 16 vH des Gesamtfanges aus und haben sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Dieser Indikator für das wirtschaftliche Geschehen in der Seefischerei zeigt das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage mit aller Deutlichkeit auf.

Die oben angeführten Mengen und Werte setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen:

	Dampferhochseefischerei		Kleine Hochsee- u. Küstenfischerei		Insgesamt	
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM
Beschlagnahmte Fische	3 084,5	218,3	141,1	9,7	3 225,6	228,0
Stehengebliebene Fische	31 203,2	2 623,5	8 696,3	710,3	39 899,5	3 333,8
Beifang	305,9	22,1	5 241,5	293,3	5 547,4	315,4
Futterkrabben ¹⁾ (einschl. geringer Mengen sonstiger Krebse)	-	-	30 222,2	3 155,3	30 222,2	3 155,3
Spitzen	-	-	6 018,1	455,0	6 018,1	455,0
Seesterne	-	-	1 008,2	41,2	1 008,2	41,2
Insgesamt:	34 593,6	2 863,9	51 327,4	4 664,8	85 921,0	7 528,7

¹⁾ Einschl. 52,1 t Ostseekrabben.

Die an den vier Seefischmärkten aus Anlandungen der deutschen Dampferhochseefischerei zu Futterzwecken bzw. an Fischmehlfabriken abgegebenen Fangergebnisse betrugen im Jahre 1949 7 459 t und sind im Jahre 1950 auf 34 594 t, also fast um das Fünffache gestiegen. In dieser Menge sind in besonderem Maße Frischfische enthalten, von denen insgesamt 29 432 t beschlagnahmt wurden bzw. stehengeblieben sind, gegen nur 4 856 t Heringe. Bei einem Gesamtfang von rd. 230 000 t Frischfischen im Jahre 1950 sind somit rd. 13 vH dieser Menge zu Futterzwecken bzw. an Fischmehlfabriken abgegeben worden, während bei einem Gesamtfang von rd. 142 000 t Heringen nur rd. 3 vH in die Fischmehlfabriken gingen. Eine Aufgliederung der stehengebliebenen und beschlagnahmten Mengen auf die einzelnen Fischarten ist für das ganze Kalenderjahr 1950 noch nicht möglich, da die entsprechenden statistischen Unterlagen für die ersten drei Monate nicht vorliegen.

Anteil der stehengebliebenen und beschlagnahmten Fische
der Dampferhochseefischerei (ohne Beifang) am Gesamtfang
(vH)

Monat	1938	1950
Januar	4,4	1,5
Februar	3,1	6,1
März	13,3	14,6
April	18,3	13,1
Mai	25,7	14,8
Juni	29,5	16,0
Juli	16,0	27,3
August	24,2	6,9
September	11,6	4,7
Oktober	5,8	1,8
November	6,6	6,3
Dezember	7,9	3,4
Insgesamt:	14,0	9,2

Der Beifang machte bei der Dampferhochseefischerei im Berichtsjahr nur rd. 306 t aus, während er sich im Jahre 1938 auf 40 215 t belief. Im Jahre 1950 entfielen rd. zwei Drittel der stehengebliebenen und beschlagnahmten Fische der Dampferhochseefischerei auf die Frühjahrs- und Herbstmonate März bis Juli.

Infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges in der zweiten Hälfte des Jahres, durch erhöhte Abnahmen von Heringen seitens der Fischindustrie durch Gewährung von Krediten zwecks Bevorratung und durch verhältnismäßig frühes Einsetzen kühlerer Witterung sowie infolge verringerter Einfuhren durch Streiks in Island, setzte ab August eine gesteigerte Nachfrage nach Heringen und Frischfischen ein. Die Folge war eine starke Abnahme der unverkäuflichen Fische, so daß der Anteil der stehengebliebenen und beschlagnahmten Ware am Gesamtfang bis Oktober auf 1,8 vH absank.

Die beschlagnahmten Fischmengen waren im Vergleich zu den stehengebliebenen relativ gering und machten bei der Dampferhochseefischerei knapp 10 vH, bei der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nur knapp 2 vH der stehengebliebenen Fische aus. Die zu Futterzwecken bzw. an Fischmehlfabriken abgegebenen Fangergebnisse der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei werden maßgeblich durch die Futterkrabbenfänge beeinflusst. An der Gesamtmenge der an Fischmehlfabriken, Garnelendarren bzw. zu Futterzwecken abgesetzten Fangergebnisse der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei von rd. 51 327 t im Werte von rd. 4 664 800 DM machten die Futterkrabben rd. 30 170 t = 58,8 vH im Werte von rd. 3 150 000 DM = 67,5 vH aus.

Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei,
die nicht für die menschliche Ernährung verwendet wurden
(t)

Monat	Anlandungen insgesamt	davon	davon		davon
		Für Futterzwecke bzw. an Fischmehl- fabriken insgesamt	Dampferhochsee- fischerei (einschl. Beifang)	Hochsee- und Küstenfischerei insgesamt	Futterkrabben
Januar	25 013	1 604,7	306,5	1 298,2	2,3
Februar	24 289	1 796,1	1 268,5	527,6	9,2
März	33 344	5 097,4	3 975,3	1 122,1	577,5
April	34 919	6 546,6	3 734,2	2 812,4	1 210,1
Mai	34 464	11 539,7	6 544,6	4 995,1	1 181,6
Juni	25 845	6 823,1	2 564,4	4 258,7	2 254,1
Juli	39 824	13 158,4	6 176,7	6 981,7	5 385,3
August	70 192	11 627,5	3 526,0	8 101,5	6 723,1
September	76 567	10 657,9	2 614,9	8 043,0	7 352,7
Oktober	73 634	7 310,2	836,8	6 473,4	4 615,3
November	51 824	5 885,9	2 183,5	3 702,4	826,0
Dezember	35 561	3 873,5	862,2	3 011,3	27,4
Insgesamt 1950:	525 476	85 921,0	34 593,6	51 327,4	30 164,6
dagegen 1949:	471 379	25 336	7 459	17 877	15 685

Stehengebliebene und beschlagnahmte Fische der
Dampferhochseefischerei 1950 (ohne Beifang)

Monat	Gesamt- menge	Gesamt- wert	Hering	Kabeljau	Schell- fisch	Köhler	Rotbarsch	Sonstige	Anteil an der Gesamt- fangmenge
	t	1000 DM				t			vH
Januar	306,5	14,2	.	.	.	.	.	.	1,5
Februar	1 259,7	66,0	.	.	.	.	.	.	6,1
März	3 934,8	323,1	.	.	.	.	.	.	14,6
April	3 624,1	280,9	-	185,0	439,2	22,9	1 082,6	1 894,4	13,1
Mai	6 512,2	506,6	0	2 372,3	500,9	946,6	2 425,2	267,2	14,8
Juni	2 537,5	183,2	1,7	382,1	46,5	1 040,4	948,5	118,3	16,0
Juli	6 132,9	467,8	699,1	2 270,2	51,0	352,8	2 073,5	686,3	27,3
August	3 524,9	292,4	1 968,4	95,1	25,3	39,4	122,2	1 274,5	6,9
September	2 614,9	309,3	1 663,4	23,2	13,5	57,4	91,0	766,4	4,7
Oktober	836,8	123,9	499,2	2,5	1,8	7,1	31,5	294,7	1,8
November	2 149,4	186,0	22,6	23,5	4,3	1 727,7	191,6	179,7	6,3
Dezember	854,0	88,4	1,4	201,3	47,0	358,3	96,7	149,3	3,4
Insgesamt:	34 287,7	2 841,8	.	.	.	.	.	.	9,2

6. Verjüngung und Wiederaufbau der Fischdampfer- und Loggerflotte

Nachdem am 22. November 1949 der Bau von Fischereifahrzeugen bis zu einer Größe von 650 BRT freigegeben und Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen worden waren, konnte der dringend erforderliche Verjüngungs- und Modernisierungsprozeß der überalterten deutschen Hochseefischereiflotte endlich eingeleitet werden.

Eine größere Anzahl von Fischdampferneubauten wurde in Auftrag gegeben, im Laufe des Jahres 1950 fertig gestellt und in die Flotte eingereiht. Gleichzeitig wurden unrentabel gewordene ältere Schiffe aus der Fahrt gezogen und zum Abwracken verkauft. Durch diese Maßnahmen vergrößerte sich der Flottenstand von 224 (1.1.50) auf 230 (1.1.51) Fischdampfer. Gleichzeitig wurde das Durchschnittsalter der Flotte von 18 auf 14 Jahre herabgesetzt und eine bessere Wirtschaftlichkeit der Hochseefischerei erzielt. Das Vorkriegsdurchschnittsalter der deutschen Fischdampferflotte von 12 Jahren ist dadurch jedoch noch nicht erreicht.

Die zahlenmäßige Vergrößerung der Fischdampferflotte betrug nur sechs Einheiten; die Tonnage dagegen ist von 76 777 BRT am 1.1.1950 auf 93 182 BRT am 1.1.1951, also um 16 405 BRT, d.s. 21 vH angewachsen. Die tatsächlichen Zugänge beliefen sich auf 51 Schiffe mit 27 414 BRT, von denen 46 Neubauten und fünf Ankäufe aus dem Auslande (Belgien und Island) waren. Vier Schiffe haben lediglich den Hafen gewechselt. Demgegenüber stehen 49 Abgänge, von denen 45 Dampfer den Bestand tatsächlich vermindert haben und vier den Hafen wechselten.

Die Große Heringsfischerei wurde in der Fangsaison des Jahres 1950 mit 101 Fahrzeugen betrieben. Erstmals nach dem Kriege konnte die Flotte um sechs Neubauten verstärkt werden. Das hohe Durchschnittsalter der Loggerflotte wurde dadurch jedoch nur geringfügig, nämlich von 24 auf 22 Jahre, herabgesetzt.

Die Kutterflotte ist im Laufe des Jahres 1950 unwesentlich vergrößert worden.

Entwicklung der Fischereiflotte nach dem Kriege

Jahr	Fischdampfer am Jahresende	Logger während der Saison	Fischkutter (über 10 m lang) am Jahresende
	Anzahl		
1939 ¹⁾	388	158	1 198
1945	85	30	.
1946	142	56	.
1947	157	66	.
1948	181	76	1 338
1949	224	95	1 410
1950	230	101	1 474

1) Stand am 1.9.

Zu- und Abgänge der Fischdampferflotte im Jahre 1950

Hafen	Anfangsbestand 1.1.1950	Zugang während des Jahres 1950	Abgang	Endbestand 1.1.1951	
	Anzahl			BRT	
Bremerhaven	113	26	18	121	50 775
Cuxhaven	62	13	22	53	19 741
Hamburg	45	12	9	48	18 894
Kiel	4	4	-	8	3 772
Insgesamt:	224	55	49	230	93 182

Loggerflotte - Zahl der Fahrzeuge

	Bremen- Vegesack	Emden	Leer	Glück- stadt	insgesamt	dagegen 1949
Dampflogger	4	3	2	-	9	8
Motorlogger	39	26	16	6	87	83
Motorschiffe	-	3	1	1	5	4
Insgesamt:	43	32	19	7	101	
dagegen 1949:	38	31	19	7		95
1948:	38	20	11	7		76 ¹⁾
1947:	35	15	10	6		66 ¹⁾
1946:	28	13	8	7		56 ¹⁾
1938:	68	65	27	8		168 ¹⁾

1) Bestände 1948 bzw. 1947, 1946, 1938.

7. Die Seefischversorgung

Deutschland ist von Natur aus ein Land, in dem nicht sehr viele Fische gegessen werden, da die Masse des Volkes zu wenig mit der See und der Küste verbunden ist, um den Seefischgenuß als Selbstverständlichkeit zu schätzen, wie es beispielsweise in Japan, in Norwegen, Island oder Großbritannien der Fall ist. In sehr mühevoller Arbeit ist deshalb in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen das Reichsgebiet für den Fischabsatz erschlossen worden, mit dem Erfolg, daß der Fischverzehr in den beiden letzten Jahren vor dem Kriege sich auf etwa 12 kg je Kopf der Bevölkerung, davon 6 kg Frisch- und Salzheringe, belief. Der Fischverbrauch je Kopf der Bevölkerung errechnet sich aus der Summe der deutschen Fangergebnisse und des Einfuhrüberschusses nach Abzug der von den Fischmehlfabriken und GarneleNDARREN aufgenommenen und sonst für die menschliche Ernährung nicht in Betracht kommenden Fangergebnisse und der Bevölkerungszahl.

Fischverbrauch je Kopf der Bevölkerung in kg

Jahr	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Verbrauch insgesamt	8,5	8,8	8,8	9,9	11,8	12,2	11,9
davon aus deutscher Produktion:	5,0	5,6	5,8	6,8	8,4	9,1	8,7

Von dem Gesamtverbrauch deckte die deutsche Seefischerei im Jahre 1938 = 77 vH (1937 = 74 vH., 1936 = 71 vH., 1935 = 69 vH., 1925 = 39 vH.). Der Anteil der eigenen Anlandungen an der Fischversorgung ist demnach bedeutend angestiegen.

In den ersten Jahren nach dem Kriege war in den drei Westzonen bzw. dem heutigen Bundesgebiet eine von Jahr zu Jahr steigende Fischzufuhr festzustellen, die sowohl auf eine günstige Entwicklung der eigenen Produktion als auch auf eine Erhöhung der Fisch- und Fischwareneinfuhren aus dem Auslande zurückzuführen war. Auf Grund der angespannten Ernährungslage in den Nachkriegsjahren konnten selbstverständlich alle zur Verfügung stehenden Fische und Fischwaren im Rahmen der Rationierung glatt abgesetzt werden; es hätten in diesen Jahren sogar noch wesentlich größere Fischmengen von der Bevölkerung aufgenommen werden können. Eine Vorstellung von der Versorgung der Bevölkerung im Gebiet der heutigen Bundesrepublik mit Fischen und Fischwaren seit 1946 vermittelt die folgende Tabelle:

Verbrauch an Seefischen und Fischwaren im Bundesgebiet einschl. Westberlin

	Ein- heit	1946	1947	1948	1949	1950
Deutsche Produktion	1000 t	265	280	380	471	525
Einfuhren	"	174	113	287	289	112
Gesamtzufuhr	"	439	303	667	760	637
an Fischmehlfabriken bzw. zu Futterzwecken	"	-	8	10	26	85
Fischausfuhr	"	-	-	-	0,7	6
Verbrauch insgesamt	"	439	295	657	733	546
Verbrauch je Kopf	kg	10,9	9,5	14,9	15,2	11,0
davon						
aus deutscher Produktion	"	6,6	6,8	8,4	9,2	8,8
Einfuhren	"	4,3	2,7	6,5	6,0	2,2

Während die deutsche Produktion an Seefischen im Jahre 1950 weiter gesteigert werden konnte, war die Einfuhr, die sich in den Jahren 1948 und 1949 etwa auf der gleichen Höhe gehalten hatte, rückläufig; sie erreichte mengenmäßig nicht einmal die Hälfte des Vorjahres. Die Gesamtzufuhr an Seefischen im Jahre 1950 lag dadurch um rund ein Viertel unter der des Vorjahres.

Aus den Zahlen in der vorstehenden Übersicht läßt sich für 1950 ein Jahresverbrauch an Fischen und Fischwaren von 11 kg je Kopf der Bevölkerung errechnen. Damit ist der Verbrauch an Seefischen von über 15 kg je Kopf im Jahre 1949 noch unter dem Vorkriegsverbrauch von rd. 12 kg (1936 bis 1938) gesunken.

Hs.